



TÄTIGKEITSBERICHT

Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht

1.10.2021-31.3.2023



INHALTSVERZEICHNIS

1. Das Institut	3
1.1 Zielsetzung	3
1.2 Leitung und Team	3
1.3 Abgeschlossene Promotionen/Auszeichnungen	5
1.4 Abschiede	5
2. Tätigkeiten	6
2.1 Laufende Forschungsprojekte	6
2.2 Wissenschaftliche Politikberatung	7
2.3 Eingeworbene Drittmittel	8
2.4 Stipendien	8
2.5 Forschungsaufenthalte und sonstige Aufenthalte	9
2.6 Schwerpunkt im Studiengang Rechtswissenschaften	9
2.7 European Moot Court Environmental Law (EMCEL)	10
2.8 Veranstaltungen	10
3. Publikationen und Vorträge 10/2021 – 3/2023	12
4. Ausblick auf das Jahr 2023	18

1. DAS INSTITUT

Das am 1.10.2021 von der Universität Greifswald gegründete Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS) ist ein Institut der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (sog. In-Institut). Als unabhängige Forschungseinrichtung wird es von dem Förderverein Energie-, Umwelt- und Seerecht e.V. in Forschung und Lehre finanziell und ideell unterstützt.

Geschäftsführende Direktorin des Instituts ist Prof. Dr. Sabine Schlacke. Die zweite Direktorenposition ist derzeit vakant.

1.1 ZIELSETZUNG

Ziel des IfEUS ist die Begleitung und Weiterentwicklung des deutschen, europäischen und internationalen Energie-, Umwelt- und Seerechts. Im Vordergrund steht die rechtswissenschaftliche Analyse und Bewertung aktueller Herausforderungen, wie z. B. der Transformation des Energie-, Wirtschafts-, Gesundheits- und Gesellschaftssystems hin zu einem klimaneutralen und nachhaltigen System. Um die Bewältigung dieser Herausforderungen weder ausschließlich künftigen Generationen aufzubürden, noch lediglich in andere Bereiche zu verschieben, ist die Entwicklung übergreifender Leitbilder, Konzepte und Instrumente unerlässlich, um ganzheitlich und nachhaltig Energie-, Wirtschafts-, Gesundheits-, Gesellschafts- und Umweltsysteme fortzuentwickeln.

Im Institut werden rechtswissenschaftliche Fragestellungen mit teils interdisziplinären Bezügen sowie Bezügen zur Rechtspraxis bearbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf

- der Grundlagenforschung zum Klimaschutz- und Klimaanpassungsrecht,
- der rechtswissenschaftlichen Begleitung der Energiewende,
- Rechtsfragen des Infrastrukturausbaus (On- und Offshore),
- Information und Beteiligung der Öffentlichkeit, Zugang zu Rechtsschutz,
- Biodiversitätsschutz, auch jenseits nationaler Jurisdikation,
- Rechtsfragen der Verzahnung von Gesundheits- und Umweltsystemen und
- dem Einsatz auf digitaler und künstlicher Intelligenz basierenden Technologien bei umweltrechtlicher Entscheidungsfindung.

1.2 LEITUNG UND TEAM



GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN

Prof. Dr. Sabine Schlacke
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verwaltungs- und Umweltrecht

sabine.schlacke@uni-greifswald.de



SEKRETARIAT

Jana Prieß

jana.priess@uni-greifswald.de

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER:INNEN



Johann Glawe

johann.glawe@uni-greifswald.de



Matti Gurreck

(ab 1.6.2023)



Lucas Hennicke

lucas.hennicke@uni-greifswald.de



Ulrike Jürschik

ulrike.juerschik@uni-greifswald.de



David Plattner

david.plattner@uni-greifswald.de



Frederick Qasem

frederick.qasem@uni-greifswald.de



Janna Ringena

janna.ringena@uni-greifswald.de



Eva-Maria Thierjung

eva-maria.thierjung@uni-greifswald.de



Florian Unfried

florian.unfried@uni-greifswald.de



Helen Wentzien

helen.wentzien@uni-greifswald.de



Clara Wimmer

clara.wimmer@uni-greifswald.de

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Diana Geilus
Francesca Grübner
Sarah A. Kastner
Lars Kröhl
Simon Nagy

Rebecca Neidthardt
Lennart Puppel
Rieke Schulz
Stefanie Spielhauer
Melina Thomzik

1.3 ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN/AUSZEICHNUNGEN

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

Frau Prof. Dr. Sabine Schlacke betreute folgende Promotionen:

- Janna Ringena: Vermeidung von Einwegkunststoffartikeln im Recht der Kreislaufwirtschaft. Eine Untersuchung aus unionsrechtlicher und rechtsvergleichender Perspektive (Deutschland – Frankreich);
- Simon Lammers: Die europäische Governance-Verordnung und das EU-Klimagesetz – Politikplanung und -koordinierung als Aufgabe des Rechts;
- Lennart Andersen: Der soziale Bezug des Eigentums. Eine Betrachtung bundesverfassungsgerichtlicher Grundrechtsinterpretation angesichts des gesetzlichen Kohleausstiegs, Schriften zum Öffentlichen Recht (SÖR), Bd. 1494, 2023 (Duncker & Humblot);
- Constanze Martina Hinzen: Plankontrolle durch Umweltverbände, Beiträge zum Raumplanungsrecht 264, 2023 (Lexxion Verlag),
- Lena Walker: Umweltbezogene Sorgfaltspflichten – Extraterritorialer Umweltschutz entlang der Lieferkette durch Inpflichtnahme europäischer Unternehmen, Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster, Reihe 3 Bd. 50, 2022 (Georg Olms Verlag);
- Lukas Wasylow-Neuhaus: Kooperation von Staat und Privaten im Naturschutzrecht – eine steuerwissenschaftlich-empirische Untersuchung, Umweltrechtliche Studien, Bd. 56, 2022 (Nomos).

AUSZEICHNUNGEN

Janna Ringena wurde als [Vordenkerin 2022 von der BCG und dem Handelsblatt](#) ausgezeichnet.

1.4 ABSCHIEDE

Prof. Dr. Laura Münkler

André Bartsch

Elisabeth Fehland

Dr. Miriam Köster

Emily Köhler

Hendrik Förster

Johannes Kühling

Judith Zimmermann

Louis Xaver Sedlmayr

2. TÄTIGKEITEN

2.1 LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE

Das IfEUS hat eine Reihe von Drittmittelprojekten eingeworben, die teils in größere Verbundprojekte integriert und teils interdisziplinär ausgerichtet sind.

KOPERNIKUS PROJEKT ARIADNE

Das [Ariadne-Projekt](#) hat sich mit seinen mehr als 25 Institutionen und über 100 Wissenschaftler:innen das Ziel gesetzt, Wege durch die komplexe Energiewende aufzuzeigen. Ariadne erforscht Energiewende-Strategien sowie deren systematischen und sektoralen Wechselwirkungen. Das Projekt geht gezielt auf Entscheidungsprobleme der Politik ein und bindet von Anfang an Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft sowie die Öffentlichkeit mit ein. So werden zielführende Maßnahmen und Optionen für die Politik erarbeitet und diese mittels Policy Briefs, Themendossiers, Hintergrundpapieren, Visualisierungen und interaktiven Anwendungen zur Verfügung gestellt.

Für das Projekt wurde eine Verlängerung für weitere drei Jahre beantragt. Bis 30.9.2023 wurde eine kostenneutrale Verlängerung bewilligt.

KOMPETENZMETZWERK

„ZUKUNFTSHERAUSFORDERUNGEN DES UMWELTRECHTS“ (KomUR)

Das BMBF fördert seit 2020 im Rahmen des Förderprogramms Forschung (FONA) das [Kompetenznetzwerk „Zukunftsherausforderungen des Umweltrechts“](#) (KomUR). Ziel ist eine Vernetzung der deutschen Umweltrechtsforschung im In- und Ausland durch Workshops, Konferenzen, Forschungsaufenthalte und Publikationen. Es werden 14 umweltrechtliche Promotionen an sechs deutschen Universitäten unterstützt, die sich mit umweltrechtlichen Grundlagenfragen zu den Themen Biodiversität, Boden, Energie, Klimaschutz und –anpassung, Kreislaufwirtschaft, Lärm und Wasser befassen. Von Seiten der Promovierenden des Projekts wurde zudem der Blog [„umweltimrecht.blog“](#) ins Leben gerufen. Das Projekt wird um weitere drei Jahre gefördert.

Prof. Dr. Sabine Schlacke ist Partnerin des Projekts. Seit 2020 werden die Promotionen von Janna Ringena und Lucas Henicke durch das Projekt gefördert. Die rechtsvergleichenden Dissertationen zur Einwegkunststoffvermeidung (Deutschland und Frankreich) sowie zur hybriden Treibhausgasbepreisung (USA, EU und Deutschland) stehen kurz vor dem Abschluss.

STÄNDIGE SENATSKOMMISSION FÜR

GRUNDSATZFRAGEN DER BILOGISCHEN VIELFALT (SKBV)

Die [Ständige Senatskommission für Grundsatzfragen der biologischen Vielfalt](#) (SKBV) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bereitet als interdisziplinäres Expert:innenforum neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Biodiversitätsforschung hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und politischen Bedeutung auf. Bei themenspezifischen Fragestellungen wird sie durch mehrere Arbeitsgruppen, namentlich durch die Arbeitsgruppe „Access and Benefit-Sharing“ (AG ABS) und die Arbeitsgruppe „Biological diversity of areas Beyond National Jurisdiction“ (AG BBNJ) unterstützt. Die SKBV tagt halbjährlich und stimmt u.a. über fachliche Stellungnahmen ab, die von den Arbeitsgruppen erarbeitet werden, berät bei der Entwicklung von Leitfäden für die Antragsverfahren der DFG, organisiert themenbezogene Rundgespräche und arbeitet aktuelle politische sowie gesetzgeberische Aktivitäten auf.

Prof. Dr. Sabine Schlacke ist seit der Gründung der SKBV am 1.1.2018 Mitglied und unterstützt zudem die AG ABS, deren Vorsitz sie seit dem 23.5.2022 inne hat, bei der Klärung juristischer Fragen, die sich u.a. aus völkerrechtlichen Regelungen zum Schutz der Biodiversität ergeben. Clara Wimmer, Frederick Qasem und Lucas Henicke unterstützen hierbei als wissenschaftliches Sekretariat.

Die SKBV hat Stellungnahmen veröffentlicht, zu deren Erstellung Frau Prof. Dr. Schlacke, Lucas Henricke sowie Frederick Qasem beitrugen:

- [Statement on the Annex to Decision CBD/COP/DEC/15/9 pursuant to Notification 2023-003 of the Secretariat of the Convention on Biological Diversity](#), März 2023
- [Agreement on the conservation and sustainable use of marine biological diversity of areas beyond national jurisdiction, Third Statement of the Permanent Senate Commission on Fundamental Issues of Biological Diversity \(SKBV\) of the DFG on the further revised draft text of the Agreement from 26th August 2022](#), Januar 2023
- [Agreement on the conservation and sustainable use of marine biological diversity of areas beyond national jurisdiction, Updated statement issued by the DFG Permanent Senate Commission on Fundamental Issues of Biological Diversity \(SKBV\) on the draft text of the Agreement \(based on the further revised draft dated 30 May, 2022\)](#), Juli 2022
- [Stellungnahme zum aktuellen Verhandlungsstand des post-2020 Prozesses der CBD](#), Juni 2022
- [Agreement on the conservation and sustainable use of marine biological diversity of areas beyond national jurisdiction, Statement of the Permanent Senate Commission on Fundamental Issues of Biological Diversity \(SKBV\) of the DFG on the revised draft text of the Agreement](#), Februar 2022
- [Erläuterungen zum Umgang mit den rechtlichen Vorgaben des Nagoya-Protokolls und der Verordnung \(EU\) Nr. 511/2014 in Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen](#), Dezember 2021

2.2 WISSENSCHAFTLICHE POLITIKBERATUNG

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER BUNDESREGIERUNG GLOBLAE UMWELTVERÄNDERUNGEN (WBGU)

Der [wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen](#) (WBGU) wurde 1992 von der deutschen Bundesregierung als unabhängiges wissenschaftliches Beratungsgremium eingerichtet und besteht aus neun Mitgliedern, die jeweils für vier Jahre vom Bundeskabinett berufen werden. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie das BMBF finanzieren den Beirat gemeinsam und teilen sich die Federführung. Hauptaufgaben des WBGU sind u.a., globale Umwelt- und Entwicklungsprobleme zu analysieren, Handlungs- und Forschungsempfehlungen zu erarbeiten und durch Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für Probleme des globalen Wandels zu fördern.

Prof. Dr. Sabine Schlacke ist seit 2008 Mitglied und seit 2016 Co-Vorsitzende des WBGU.

Das aktuelle Hauptgutachten wird sich Fragen der „Planetaren Gesundheit“ (s. [Impulspapier des WBGU 2022](#)) widmen.

WISSENSCHAFTSPLATTFORM KLIMASCHUTZ (WPKS)

Das BMUV und das BMBF haben im Juni 2019 die [Wissenschaftsplattform Klimaschutz](#) (WPKS) errichtet. Die WPKS unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Langfriststrategie mit wissenschaftlicher Expertise.

Ein interdisziplinär zusammengesetzter Lenkungskreis mit maximal zehn und derzeit acht Vertreter:innen aus herausragenden wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen steuert die Wissenschaftsplattform. Prof. Dr. Sabine Schlacke und Prof. Dr. Ottmar Edenhofer sind die Co-Vorsitzenden.

Die WPKS initiiert als unabhängiges Gremium eigenständig Expertisen, Studien und Wirkungsanalysen und weist auf weitergehende Forschungsbedarfe hin, um die Umsetzung und Fortschreibung des Klimaschutzplans 2050 zu unterstützen.

Im Rahmen der Arbeit der WPKS haben Prof. Dr. Sabine Schlacke als Leitautorin und Helen Wentzien als Mitautorin u.a. an folgenden Gutachten und Stellungnahmen mitgewirkt:

- [Lücken in der deutschen Klimapolitik – Herausforderungen für eine wirksame Langfriststrategie. Stellungnahme der Wissenschaftsplattform Klimaschutz](#), März 2023
- [Die Beschleunigungsgesetzgebung \(„Osterpaket“\) 2022: Zukunftsorientiert über Windenergie an Land hinausdenken – Stellungnahme der Wissenschaftsplattform Klimaschutz](#), Oktober 2022
- [Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Umsetzung des European Green Deal und Reform der Klimapolitik in Deutschland – Jahresgutachten 2021 der Wissenschaftsplattform Klimaschutz](#), Februar 2022

2.3 EINGEWORBENE DRITTMITTEL

FONA-DRITTMITTELZUWEISUNG ZUR PROMOTIONSFÖRDERUNG IM KomUR

Als Projektpartnerin im [KomUR](#) hat Prof. Dr. Sabine Schlacke Drittmittel in Höhe von 300.000,- EUR (Laufzeit 2023-2026) zwecks Forschung für Nachhaltigkeit (FONA) beim BMBF eingeworben (zwei Promotionsstellen).

SACHBEIHILFE DER DFG FÜR KOORDINATIONSSTELLE DER SKBV

Für die rechtswissenschaftliche Koordinationsstelle der [SKBV](#) und deren Arbeitsgruppen ABS und BBNJ hat Prof. Dr. Sabine Schlacke Drittmittel i.H.v. 247.663,- EUR (Laufzeit: 2022-2024) eingeworben. Aufgabe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen ist es, rechtswissenschaftlich beratend bei Fragestellungen der SKBV und der AGs zu unterstützen, Schnittstellen und Kontakte im Rahmen der nationalen und internationalen Biodiversitätspolitik und -forschung für die Vernetzung zu nutzen, aufrechtzuerhalten und fortzuentwickeln sowie die AGs organisatorisch zu betreuen.

2.4 STIPENDIEN

Frederick Qasem hat für den Zeitraum vom 1.1.2023 – 30.6.2025 Drittmittel von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) eingeworben. Sina Greb hat ebenfalls von der DBU für den Zeitraum vom 1.12.2021 – 31.7.2023 Drittmittel eingeworben. Beide sind Promotionsstipendiat:innen der DBU, die mit einem Stiftungskapital von rund zwei Milliarden Euro zu den größten Stiftungen Europas gehört. Die Promotion von Sina Greb trägt den Titel „Instrumente zur Bekämpfung der Warenvernichtung – Eine Untersuchung der Steuerungswirkung neuartiger Lösungsansätze im nationalen Kreislaufwirtschaftsrecht und auf unionsrechtlicher Ebene“. Die Promotion von Frederick Qasem befasst sich mit dem Thema: „Natur auf Zeit als naturschutzrechtliches Konzept zum Schutz der biologischen Vielfalt – Rechtlicher Rahmen und Gestaltungsperspektiven“. Von der DBU werden „hoch qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die Forschungsthemen mit klarem Bezug zu aktuellen Umwelt- und Naturschutzproblemen bearbeiten und mit ihrer Arbeit zur Lösung dieser Probleme beitragen“ gefördert.

2.5 FORSCHUNGAUFENTHALTE UND SONSTIGE AUFENTHALTE

FORSCHUNGAUFENTHALT JANNA RINGENA

Im Oktober 2021 absolvierte Janna Ringena einen Forschungsaufenthalt an der Université de Montpellier unter der Betreuung von Prof. Catherine Ribot. Sie war dem Centre de Recherches et d'Études Administratives de Montpellier (CREAM, zu dt. Institut für Verwaltungsforschung und -studien) zugeordnet und hatte die Möglichkeit, sich nicht nur mit den dort tätigen studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen auszutauschen, sondern auch an Vorlesungen zum französischen Recht teilzunehmen. Der Forschungsaufenthalt diente der Ausarbeitung eines Rechtsvergleichs, der Gegenstand von Janna Ringenas Dissertation zur Plastikvermeidung im Kreislaufwirtschaftsrecht ist. Sie profitierte daher vor allem auch von den in Montpellier vorhandenen Literaturressourcen. Dankenswerterweise wurde der Forschungsaufenthalt vom BMBF im Rahmen des KomUR gefördert.

FORSCHUNGAUFENTHALT LUCAS HENNICKE

Von Mitte Oktober bis Ende November 2022 war Lucas Henicke visiting scholar an der University of California Los Angeles (UCLA). Betreut wurde er von Prof. James Salzman und Prof. William Boyd. In der Zeit an der UCLA forschte er für sein Dissertationsprojekt zu regionalen Bepreisungsinstrumenten in den USA, insbesondere zu dem kalifornischen Emissionshandel. Ein besonderes Augenmerk der Recherche lag dabei auf den rechtlichen Rahmenbedingungen für sog. Hybridansätze, die die Mengen- oder Preisunsicherheit bei Bepreisungslösungen adressieren. Der Aufenthalt wurde durch das BMBF im Rahmen des KomUR gefördert.

CBD COP15

In ihrer Tätigkeit als wissenschaftliches Sekretariat der SKBV und der AG ABS nahmen Frederick Qasem und Lucas Henicke im Dezember 2022 an der 15. Vertragsstaatenkonferenz (COP 15) der Biodiversitätskonvention in Montreal teil. Sie beobachteten die Verhandlungen und berichteten der Senatskommission und der Arbeitsgruppe ABS darüber. Auf der COP 15 wurde ein neues Rahmenwerk mit Biodiversitätszielen für die Zeit nach 2020 beschlossen.

2.6 SCHWERPUNKT IM STUDIENGANG RECHTSWISSENSCHAFTEN

In dem von Prof. Dr. Sabine Schlacke zusammen mit Prof. Dr. Claus Dieter Classen und Prof. Dr. Michael Sauthoff an der Universität Greifswald neu angebotenen Schwerpunkt „Umwelt-, Energie- und Infrastrukturrecht“ werden examens- und praxisrelevante Themenbereiche des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts forschungsnah erörtert und fortentwickelt. Insbesondere werden Überblicke und Vertiefungen im Umwelt-, Energie-, Klimaschutz-, Infrastruktur- und Planungsrecht unter Integration des Europa- und Völkerrechts angeboten. Darüber hinaus ist auch das unionale (Eigen-)Verwaltungsrecht, u.a. mit seinen wirtschafts- und umweltrechtlichen Bezügen, Gegenstand des Schwerpunkts. Ferner werden die Digitalisierung der Verwaltung und des Verwaltungsverfahrens sowie Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen der Verwaltung in Theorie und Praxis vorgestellt und diskutiert. Im Jahr 2023 ist erstmalig auch eine Seminarfahrt geplant.

2.7 EUROPEAN MOOT COURT ENVIRONMENTAL LAW (EMCEL)

Im Sommersemester 2022 wurde der European Moot Court Environmental Law (EMCEL) ausgetragen. Hierbei werden umweltrechtliche Themen, die vorwiegend durch Unionsrecht geregelt sind, behandelt. Ein Team aus Greifswalder und Münsteraner Studierenden erörterte unter der Leitung von Prof. Dr. Schlacke, Prof. Dr. Sauthoff und Prof. Dr. Grotefels einen entsprechend gelagerten Fall in einer simulierten nationalen Gerichtsverhandlung und in einem Rechtsvergleich mit anderen europäischen Universitäten. Inhaltlich wurden verschiedene Konstellationen des unionsrechtlich bedingten Wasser- und Düngerechts sowie Rechtsschutzvarianten (Individual- und Verbandsklage) behandelt.



Die Studierenden bereiteten den Fall in ihrer Rolle als Kläger:innen oder Beklagte vor und tauschten Klage und Klageerwiderung aus. In der simulierten mündlichen Verhandlung eines Verwaltungsgerichts unter Leitung von Präs. OVG MV a.D. Prof. Dr. Sauthoff und R'in VG Köln Zerwes sowie unter Mitwirkung von Prof. Dr. Schlacke und Prof. Dr. Grotefels trugen die Studierenden ihre rechtlichen Argumente vor und traten in ein Rechtsgespräch ein. Im anschließende Rechtsvergleich unter Leitung durch Prof. Dr. Backes, Universität Utrecht, arbeiteten die drei Teams (Greifswald/Münster, Utrecht, Gent) Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen nationalen Entscheidungen heraus. Im Zentrum stand, wie die unionsrechtlichen Vorgaben durch die nationalen Rechtssysteme zu unterschiedlichen Resultaten in den Mitgliedstaaten führen können.

Am 30. und 31.8.2022 besuchten die Teilnehmer:innen des EMCEL Brüssel. Es stand eine Führung durch das Europäische Parlament und eine Diskussion mit Dr. Markus Pieper, MdEP auf dem Programm. Zudem wurde die Landesvertretung NRW besucht. Einen Einblick in die Arbeit der an der EU-Gesetzgebung beteiligten Akteure erhielten die Teilnehmer:innen in Gesprächen mit Benedikt Klausner (Europäische Kommission, Generaldirektion Energie), Dr. Christian Engel (Referent der Landesvertretung NRW für Umweltwirtschaft, nachhaltige Entwicklung und Verbraucherschutz) sowie Dr. Roman Walega (Leiter des Brüsseler Büros der WWU Münster).

2.8 VERANSTALTUNGEN

Das IfEUS hat im ersten Jahr seines Bestehens fünf Veranstaltungen (mit-)organisiert und durchgeführt. Dabei ist die Veranstaltungsreihe „Greifswalder Gespräche zum Energie-, Umwelt- und Seerecht“ herauszustellen. Sie greift aktuelle sowie unions-, bundes- und landesrechtlich relevante Themen und Fragestellungen des Energie-, Umwelt- und Seerechts auf. Fachvorträge bereiten diese Themen wissenschaftlich sowie praxis- und lösungsorientiert auf und dienen als Grundlage für ausführliche Diskussionen. Die in der Regel in einem halbjährlichen Turnus stattfindenden öffentlichen Fachveranstaltungen richten sich an Wissenschaft und Praxis, insbesondere an Verwaltung, Justiz, Anwaltschaft, Wirtschaft und Verbände.



Tagung zur Offshore-Windenergie am 18.11.2021, Bremen

Im Rahmen der Jahrestagung des Vereins für Infrastrukturrecht (VIR), Universität Bremen, fand am 18.11.2021 die erste Veranstaltung mit Beteiligung des IfEUS statt. In den Vorträgen und Diskussionen ging es um eine Bestandsaufnahme der Infrastruktur für Offshore-Windkraftprojekte, um neue technologische Entwicklungen und rechtliche Herausforderungen wie Energy Hubs und Energy Islands, sowie Fragen des Rückbaus und dem Repowering von Offshore-Anlagen.

1. GREIFSWALDER GESPRÄCH AM 12.4.2022, ONLINE

Mit dem 1. Greifswalder Gespräch zum Thema „Landes-Klimaschutzgesetzgebung – Potenziale und Grenzen“ am 12.4.2022 setzte das IfEUS den Startschuss für die Veranstaltungsreihe. In der digitalen Veranstaltung wurde der Klimaschutz und vor allem der Stand der Landesklimaschutzgesetzgebung in Mecklenburg-Vorpommern sowohl aus natur- als auch aus rechtswissenschaftlicher Perspektive betrachtet.

2. GREIFSWALDER GESPRÄCH AM 31.5.2022, GREIFSWALD (HYBRID)

Das 2. Greifswalder Gespräch beschäftigte sich mit dem Stromnetzausbau und dessen praktischen sowie rechtlichen Herausforderungen. Die im Konferenzsaal der Universität Greifswald abgehaltene Veranstaltung am 31.5.2022 behandelte die rechtliche, behördliche und praktische Perspektive des Stromnetzausbaus als Voraussetzung der Energiewende. Ein Fokus lag dabei auf dem Interessenausgleich zwischen Beschleunigung des EE-Ausbaus und artenschutzrechtlichen Belangen.

BÜRGER:INNENGESPRÄCH AM 20.6.2022, GREIFSWALD

Am 20.6.2022 fand das erste Bürger:innengespräch: „Gemeinsam für ein lebenswertes Vorpommern“ im Bürgersaal des Rathauses in Greifswald statt. Mit dieser Veranstaltung sollte ein Forum eröffnet werden, in dem Bürger:innen, Landwirt:innen, Unternehmen, Politik und Wissenschaft in den Austausch über die Klimakrise und deren Auswirkung auf die Gesundheit in Vorpommern treten. Das IfEUS unterstützte die Initiatorin Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier, Universität Greifswald, bei der Durchführung.

3. GREIFSWALDER GESPRÄCH AM 20.9.2022, BSH ROSTOCK

Das 3. Greifswalder Gespräch im Jahr 2022 wurde unter dem Titel „EU-Green Deal and Fit for 55-Legislativpaket: Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Seewirtschaft?“ am 20.9.2022 in Kooperation mit dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH) in Rostock durchgeführt. Es beleuchtete die rechtlichen Herausforderungen eines EU-Emissionshandelssystems für die Seeschifffahrt und nahm zudem die Ladesäulen- und Landstrominfrastruktur in den Häfen sowie energiesteuerliche Aspekte in der Seefahrt unter die Lupe.

3. PUBLIKATIONEN UND VORTRÄGE 10/2021 – 3/2023

PROF. DR. SABINE SCHLACKE

- Monografien:
 - Gesetzgeberische Handlungsspielräume zur Stärkung des aktiven Schallschutzes im Luftverkehrsrecht, Baden-Baden 2021, 207 S. (zusammen mit Daniel Schnittker und Dominik Römling)
- Herausgeberschaften:
 - Sustainability and Consumer Protection Law in Brazil, China, Germany and Indonesia, 2022, giz, 107 S.
 - Wohnraumvorsorge und Freiraumschutz - nachhaltige Flächennutzung durch Baurecht, 2022, Lexxion Verlag, 130 S.
 - Wohnraumvorsorge und Freiraumschutz - nachhaltige Flächennutzung durch Baurecht, Symposium des Zentralinstituts für Raumplanung an der Universität Münster, Oktober 2021
- Aufsätze/ Beiträge in Sammelwerken:
 - Entwickelt sich ein Klimaschutzverwaltungsrecht?, in: Hill, Hermann/Mehde, Veith, Herausforderungen für das Verwaltungsrecht, 75-jähriges Jubiläum der Universität Speyer (zusammen mit Miriam Köster, i.E.)
 - Klimaschutz durch intertemporale Freiheitssicherung: Pflichten des Bundes, der Länder und Kommunen, FS Ramsauer (i.E.)
 - Im Dschungel der Beschleunigungsgesetzgebung zum Ausbau von erneuerbaren Energien: EU-Notfall-VO, § 6 WindBG und RED III und IV, DVBl. 2023 (zusammen mit Eva-Maria Thierjung, i.E.)
 - Energie- und Klimaverantwortung: Begriffsklärung, Zuständigkeiten und Rechtsetzung im Mehrebenensystem, VerwArch 2023, 47-70 (zusammen mit Miriam Köster)
 - Der Klimaschutz-Beschluss – ein Konzept für intergenerationelle Krisenvorsorge?, in: Rixen, Stefan (Hrsg.), Sozialpolitische Implikationen des Klimaschutz-Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2022, Klimasozialpolitik, 2023, S. 72-82
 - Dieselskandal und Verbandsklage – Zur erneuten Unionsrechtswidrigkeit des deutschen Umweltrechtsschutzes, NVwZ 2023, 37-41
 - Krisenbewältigung durch EU-Ratsverordnung zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien: Überbrückung durch Notfallrecht, EnK-aktuell 2023, 01011 (zusammen mit Eva-Maria Thierjung)
 - Sustainability and Consumer Protection Law in Germany, in: Schlacke, Sabine, Sustainability and Consumer Protection Law in Brazil, China, Germany and Indonesia, 2022, S. 43-83
 - Klimaschutzgesetz und Klimaschutzplan: Kohärentes Schutzkonzept oder klimapolitisches Feigenblatt?, in: Bitburger Gespräche Jahrbuch 2021, 2022, S. 71-96
 - Beschleunigung der Energiewende: Ein gesetzgeberischer Paradigmenwechsel durch das Osterpaket?, NVwZ 2022, 1577-1586 (zusammen mit Helen Wentzien und Dominik Römling)
 - Klimaschutz und Städte – Perspektiven des öffentlichen Rechts, EurUP 2022, 341-351
 - Stellungnahme: "Die Beschleunigungsgesetzgebung („Osterpaket“) 2022: Zukunftsorientiert über Windenergie an Land hinausdenken", Lenkungsreis der Wissenschaftsplattform Klimaschutz, 2022
 - Governance-Mechanismus stärken: 2030er-Klimaziele erreichen und Lücke des EU Green Deal schließen, Ariadne-Kurz dossier, 2022 (zusammen mit Fabian Pause, Michèle Knodt, Eva-Maria Thierjung, Miriam Köster)
 - § 102 Überindividuelle Rechtsbehelfe, in: Kahl, Wolfgang/Ludwigs, Markus (Hrsg.), Handbuch des Verwaltungsrechts, Bd. 4, 2022, 385-419
 - Energiewende: Beschleunigung des EE-Anlagenausbaus – reicht das?, NVwZ-Editorial Heft 14/2022

- Wohnraumvorsorge und Freiraumschutz – nachhaltige Flächennutzung durch Baurecht, ZUR 2022, 65-66 (zusammen mit Susan Grotefels)
- Klimaschutzrecht im Mehrebenensystem, NVwZ 2022, 905-912
- Kein Klimaschutz ohne Moorschutz, Rechtlicher Rahmen in der EU und in Deutschland, Politische Ökologie 169 (2022), S. 38-44 (zusammen mit Frederick Qasem)
- Implementing the EU Climate Law via the “Fit for 55” Package, Oxford Open Energy 2022, 1-13 (zusammen mit Helen Wentzien, Eva Thierjung und Miriam Köster)
- Climate justice and responsibility – rethinking climate protection and constitutional requirements, in: Scholz, Imme/Busse, Lilian/Fues, Thomas (Hrsg.), Transboundary cooperation and Global Governance for Inclusive Sustainable Development Contributions in Honour of Dirk Messner’s 60th Birthday, 2022, S. 119-124
- Die Transformation der Städte – Städte als transformative Kraft in: Leitschuh, Heike u. a. (Hrsg.), Das Zeitalter der Städte – die entscheidende Kraft im Anthropozän, Jahrbuch Ökologie 2022, S. 70-81 (zusammen mit Ulrike Jürschik und Miriam Köster)
- (Un)fit for 55! Ohne eine verschärfte Governance-Verordnung sind die Klimaziele 2030 nicht zu erreichen, in: integration 2021, 287-300 (zusammen mit Michèle Knodt, Rainer Müller und Marc Ringel)
- Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Umsetzung des European Green Deal und Reform der Klimapolitik in Deutschland, Jahresgutachten 2021 der Wissenschaftsplattform Klimaschutz
- Klimaschutzrecht – Ein Grundrecht auf intertemporale Freiheitssicherung, NVwZ 2021, 912-917
- Gesetzgeberische Handlungsspielräume zur Stärkung des aktiven Schallschutzes im Luftverkehrsrecht, UPR 2021, 403-413 (zusammen mit Daniel Schnittker und Dominik Römling)
- Biodiversity in European agricultural landscapes: transformative societal changes needed Trends in Ecology and Evolution (TREE), 2021 (zusammen mit Anne-Christine Mupepele, Helge Bruelheide, Carsten Brühl, Jens Dauber, Michaela Fenske, Annette Freibauer, Bärbel Gerowitt, Andreas Krüß, Sebastian Lakner, Tobias Pliening, Thomas Potthast, Ralf Seppelt, Hartmut Stützel, Wolfgang Weisser, Wolfgang Wägele, Katrin Böhning-Gaese, Alexandra-Maria Klein)
- Verbandsklage: Luftreinhaltung durch Dieselfahrverbote?, JA 2021, 37-48 (zusammen mit Niklas Droste)
- Kursänderung der EU: Verschärfung der Klimaschutzziele – Konsequenzen für das EU- und deutsche Klimaschutz- und Energierecht, Zeitrecht für das gesamte Recht der Energiewirtschaft 2021, 7-13 (zusammen mit Miriam Köster, Helen Wentzien und Eva-Maria Thierjung)
- Neue Herausforderungen der gerichtlichen Kontrolle von Plänen unter besonderer Berücksichtigung des Klimaschutzgesetzes (KSG), Deutsches Verwaltungsblatt 2021, 144-151 (zusammen mit Dominik Römling)
- Das „Europäische Klimagesetz“ und seine Konsequenzen, Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 2021, 620-626 (zusammen mit Miriam Köster und Eva-Maria Thierjung)
- Standpunkte und Essays:
 - Die CBD COP 15 in Montreal: eine Vision für den weltweiten Biodiversitätsschutz, ZUR 2023, 129 (zusammen mit Sabine Schlacke und Frederick Qasem)
 - Wohnraumvorsorge und Freiraumschutz – nachhaltige Flächennutzung durch Baurecht, ZUR 2022, 65-66 (zusammen mit Susan Grotefels)
 - Dem Trilemma der Landnutzung mit einem integrativen Ansatz begegnen!, ZUR 2021, S. 65-66
- Rezensionen:
 - Christopher Langer, Die Endlagersuche nach dem Standortauswahlgesetz, Normgebung zwischen Konsistenz und Widerspruch, Duncker & Humblot, Schriften zum

Deutschen und Europäischen Infrastrukturrecht (SDEI), Band 12, Berlin 2021, 562 S., Nds.VBl. 2022, S. 259

- Vorträge und Sachverständigenanhörungen:
 - Berliner Erklärung der DASL konkret – Transformation und Umbaukultur, Wissenschaftlichen Kolloquium 2023 der Deutschen Akademie und Städtebau (DASL), Dortmund, 10.3.2023
 - Öffentliche Anhörung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE „Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen durch Regionalplanung steuern“ (Drucksache 7/6155) in der 36. Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Landesplanung am 16. Februar 2023 (online)
 - Ausbau der Windenergie: Beschleunigung durch EU-Notfall-VO, Straffung des Verfahrens und Gewichtungsvorrang, Düsseldorfer Institut für Energierecht, Forum Energierecht: Beschleunigter Ausbau der Windenergie, Düsseldorf, 15. Februar 2023
 - Klimaschutzrecht im Wandel, Vorlesungsreihe der Universität Greifswald WS 2022/2023: Sind wir fit für die Zukunft?, Greifswald, 10.1.2023
 - REPowerEU: Go-to-areas for renewables and emergency measures to accelerate deployment, Veranstaltung „Shaping EU climate and energy policy: Insights from and questions for the Ariadne project“ des Kopernikus-Projekts „Ariadne“, Brüssel, 1.12.2022 (zusammen mit Fabian Pause)
 - Impulse Panel 2: Enhancing consumer engagement in the green transition: establishing the right frameworks, Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), Roundtable on empowering consumers in the green transition, Paris, 9.11.2022
 - Landwende im Anthropozän – von der Konkurrenz zur Integration, Evangelische Akademie Tutzing, Ländliche Räume in der großen Transformation, 4.11.2022 (Online-Vortrag)
 - Landwende im Anthropozän, Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla), Jahrestagung: Update 2022, Landschafts- und Umweltentwicklung, Berlin/online, 20.10.2022
 - Rechtliche Ansätze zur Beschleunigung des Ausbaus von EE-Anlagen: Status Quo und Perspektiven, 13. Eberbacher Klostersgespräche zu ökonomischen Grundsatzfragen der Transformation des Energiesystems vor der Bewährungsprobe – Wie gelingt der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien?, Kloster Eberbach, 30.9.2022
 - Impuls: „Den rechtlichen Rahmen gestalten: Instrumentenmix für Energiewende und Klimaneutralität“, Kopernikus Symposium 2022 Session, Online-Vortrag, 20.9.2022
 - Die Anwendung der projektbezogenen Umweltverträglichkeitsprüfung und der strategischen Umweltprüfung im deutschen Recht, XXII. Deutsch-Polnisches Verwaltungskolloquium, Poznań, 23./24.9.2022
 - Verfassungsrechtliche Grundlagen des Klimaschutzes – intertemporale Freiheitsrechte und die Staatszielbestimmung des Art. 20a GG, Online-Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht im Deutschen Anwaltverein, 16.9.2022
 - Impulse: Germany is not an island – the international dimension, 100 Jahre DASL – Jahrestagung 2022: Gesellschaft am Scheideweg – unsere Verantwortung, unser Beitrag, 16.9.2022
 - Klimaschutz durch intertemporale Freiheitssicherung: Pflichten des Bundes, der Länder und Kommunen, Kolloquium anlässlich des 65. Geburtstags von Helmuth von Nicolai, Schwerin, 9.8.2022
 - Klimaschutz und Städte – Perspektiven des öffentlichen Rechts, Jahrestagung der Jungen Wissenschaft im Öffentlichen Recht, Klimaschutz und Städte: Herausforderungen und Potentiale des öffentlichen Rechts, 22.7.2022 (Online-Vortrag)
 - Klimaschutz durch intertemporale Freiheitssicherung: Pflichten des Bundes, der Länder und Kommunen, Antrittsvorlesung an der Universität Greifswald, 1.7.2022
 - Landes-Klimaschutzgesetze im Vergleich: rechtliche Möglichkeiten und Grenzen, Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-

- Vorpommern, Beteiligungsprozess zum Klimaschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern, Neustrelitz, 25.6.2022
- “A Human Right to a Healthy Environment or a Duty to safeguard Intertemporal Freedom: A German Perspective”, Side Event of the 50th Session of the Human Rights Council, Human Rights Center, School of Law, Renmin University of China, 23.6.2022 (Onlineveranstaltung)
 - Klima- und Gesundheitsschutz gestalten: ein Mehrgewinn!, Bürger:innengespräch zur Klimakrise
 - im Bürgerschaftssaal der Stadt Greifswald – Gemeinsam für ein lebenswertes Vorpommern, Universität Greifswald, 20.6.2022
 - Einführung: 2. Greifswalder Gespräch zum Energie-, Umwelt- und Seerecht: „Stromnetzausbau als notwendige Voraussetzung der Energiewende: praktische und rechtliche Herausforderungen, Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS), Universität Greifswald, 31.5.2022 (Hybridveranstaltung)
 - Entwickelt sich ein Klimaschutzverwaltungsrecht?, Tagung „Herausforderungen für das Verwaltungsrecht“ im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der Universität Speyer, Wissenschaft: Prof. Dr.Hermann Hill, Speyer/Prof. Dr. Veith Mehde, Hannover, 5./6.5.2022, Speyer
 - Bedeutung der Offshore-Windenergie für den Umweltschutz, Impulsvortrag auf der Jahreskonferenz „Zukunft Offshore“, Bundesverband der Windparkbetreiber Offshore e.V. (BWO), Berlin, 3.5.2022
 - Einführung und Moderation, Münsteraner Gespräche zum Umwelt- und Planungsrecht: Planerische Steuerung der Wasserstoffinfrastruktur, 2.5.2022 (Onlineveranstaltung)
 - Enabling the Public to bring a case: German developments and perspectives, Aarhus Convention Secretariat, Environment Division, United Nations Economic Commission for Europe: Judicial Colloquium and Task Force on Access to Justice, Genf, 26.4.2022 (Online-Vortrag)
 - Landes-Klimaschutzgesetze im Vergleich: rechtliche Möglichkeiten und Grenzen, 1. Greifswalder Gespräch zum Energie-, Umwelt- und Seerecht: Landes-Klimaschutzgesetzgebung – Potentiale und Grenzen, Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS), Universität Greifswald, 12.4.2022 (Onlineveranstaltung)
 - Impulse für die Beschleunigung gestufter Zulassungsverfahren, Netzforum Mecklenburg-Vorpommern, 8.4.2022 (Online-Vortrag)
 - Der Klimaschutz-Beschluss – ein Konzept für intergenerationelle Krisenvorsorge?, Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS), Sozialpolitische Implikationen des Klimaschutz-Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021, Berlin, 1.4.2022
 - Klimaschutzbeschluss des BVerfG und Bundes-Klimaschutzgesetz: Bedeutung für Kommunen, Stadt Koblenz, 8.2.2022
 - 4. Deutsch-Chinesisches Forum zur Entwicklung der Menschenrechte - Grüne und kohlenstoffarme Entwicklung und Schutz der Umweltrechte, Online-Veranstaltung, 3.12.2021
 - Übertragbarkeit der Argumentationslinien des BVerfG auf andere umweltpolitische Bereiche, Umweltbundesamt, 2. Webinar zum Thema: Übertragbarkeit der Argumentationslinien des BVerfG auf andere umweltpolitische Bereiche, 2.12.2021
 - „Landwende im Anthropozän – Von der Konkurrenz zur Integration“, 50. KONTAKT-STUDENTENTAGE 2021 PRODUKTIV. NACHHALTIG. LEBENDIG. GRÜNE FINGER für eine klimaresiliente Stadt, Hochschule Osnabrück, 12.11.2021 (Onlineveranstaltung)
 - Kommentar: Das Vorsorgeprinzip im Kontext der planetaren Grenzen, UBA-Workshop: Das Vorsorgeprinzip vor neuen Herausforderungen, 11.11.2021 (Onlineveranstaltung)
 - Beyond Climate Neutrality?, Center for Sustainable Society Research (CSS), Universität Hamburg, 11.11.2021, (Onlineveranstaltung)
 - Klimaschutzrecht im Mehrebenensystem, Gesellschaft für Umweltrecht (GfU), Jahrestagung, 5.11.2021, Leipzig

- Klimaschutzgesetz und Klimaschutzplan: kohärentes Schutzkonzept oder klimapolitisches Feigenblatt, 64. Bitburger Gespräche: Der Klimawandel als Herausforderung für das Recht, Stiftung für Rechtspolitik und Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier, Trier, 30.9. und 1.10.2021

JOHANN GLAWE

- Tagungsberichte:
 - 45. Umweltrechtliche Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht vom 10. bis 12. November in Leipzig, NVwZ 2023, 490-492 (zusammen mit Eva-Maria Thierjung und Florian Unfried)

LUCAS HENNICKE

- Standpunkte und Essays:
 - Die CBD COP 15 in Montreal: eine Vision für den weltweiten Biodiversitätsschutz, ZUR 2023, 129 (zusammen mit Sabine Schlacke und Frederick Qasem)
- Blogbeiträge:
 - A Multilateral Mechanism for Digital Sequence Information, 12.1.2023, Völkerrechtsblog, abrufbar unter: <https://voelkerrechtsblog.org/a-multilateral-mechanism-for-digital-sequence-information/>
 - Playing the wild card: Die Major Questions Doctrine in West Virginia v. EPA, 12.8.2022, umweltimrecht.blog, abrufbar unter: <https://www.umweltimrecht.blog/major-questions-doctrine/>
 - Tagungsbericht: Arbeitskreis Umweltrecht anlässlich der Jungen Tagung Öffentliches Recht, 17.2.2022, umweltimrecht.blog, abrufbar unter: https://www.umweltimrecht.blog/ak_umweltrecht2022/
 - Emissionshandel 1, 2, 3 – Wer will was von wem woraus?, 4.10.2021, umweltimrecht.blog, abrufbar unter: <https://www.umweltimrecht.blog/emissionshandel123/>

ULRIKE JÜRSCHIK

- Beiträge in Sammelwerken:
 - Die Transformation der Städte – Städte als transformative Kraft in: Leitschuh, Heike u. a. (Hrsg.), Das Zeitalter der Städte – die entscheidende Kraft im Anthropozän, Jahrbuch Ökologie 2022, S. 70-81 (zusammen mit Sabine Schlacke und Miriam Köster)
- Vorträge:
 - Wissenschaftlicher Vortrag „Transformatives Verfassungsgericht? – Nachhaltigkeit, Transformation und Suffizienz im Klimaschutzbeschluss des Bundesverfassungsgerichts“ auf der Auftaktkonferenz „Junges Nachhaltigkeitsrecht“ (30.7.2022, München), Publikation folgt in 2023
 - Wissenschaftlicher Vortrag „Rechtsinstrumente und Steuerungsstrategien der Suffizienzpolitik“ auf dem Workshop „Rechtliche Perspektiven der Suffizienz“ am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (25.4.2022, Leipzig), Publikation folgt in 2023
 - Wissenschaftlicher Gastvortrag „Suffizienz und Recht – Suffizienz als transformatives Konzept für die Rechtswissenschaft“ als Teil der Ringvorlesung Rechtsphilosophie und Nachhaltigkeit an der Universität Leipzig (30.11.2021, online)

FREDERICK QASEM

- Aufsätze:
 - Kein Klimaschutz ohne Moorschutz, politische ökologie 169, 38 (zusammen mit Sabine Schlacke)
- Standpunkte und Essays:

- Die CBD COP 15 in Montreal: eine Vision für den weltweiten Biodiversitätsschutz, ZUR 2023, 129 (zusammen mit Sabine Schlacke und Lucas Hennicke)

JANNA RINGENA

- Blogbeiträge:
 - Gesetzespaket aus der Zivilgesellschaft zeigt den Weg zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze, 14.3.2022, umweltimrecht.blog, abrufbar unter: https://www.umweltimrecht.blog/gesetzespaket_germanzero/ (zusammen mit Daniel Hansen)

EVA-MARIA THIERJUNG

- Aufsätze:
 - Implementing the EU Climate Law via the 'Fit for 55' package, Oxford Open Energy 2022, 1, abrufbar unter: <https://academic.oup.com/ooenergy/article/doi/10.1093/ooenergy/oiab002/6501634> (zusammen mit Sabine Schlacke, Helen Wentzien und Miriam Köster)
 - Das „Europäische Klimagesetz“ und seine Konsequenzen, Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 2021, 620-626 (zusammen mit Sabine Schlacke und Miriam Köster)
 - Kursänderung der EU: Verschärfung der Klimaschutzziele – Konsequenzen für das EU- und deutsche Klimaschutz- und Energierecht, Zeitrecht für das gesamte Recht der Energiewirtschaft 2021, 7-13 (zusammen mit Sabine Schlacke, Miriam Köster und Helen Wentzien)
- Vorträge:
 - Strengthen the governance mechanism: Achieve the 2030 climate targets and close the EU Green Deal gap, Veranstaltung „Shaping EU climate and energy policy: Insights from and questions for the Ariadne project“ des Kopernikus-Projekts „Ariadne“, Brüssel, 1.12.2022 (zusammen mit Fabian Pause)
- Tagungsberichte:
 - 45. Umweltrechtliche Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht vom 10. bis 12. November in Leipzig, NVwZ 2023, 490-492 (zusammen mit Johann Glawe und Florian Unfried)

FLORIAN UNFRIED

- Tagungsberichte:
 - 45. Umweltrechtliche Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht vom 10. bis 12. November in Leipzig, NVwZ 2023, 490-492 (zusammen mit Johann Glawe und Eva-Maria Thierjung)

HELEN WENTZIEN

- Aufsätze
 - Implementing the EU Climate Law via the 'Fit for 55' package, Oxford Open Energy 2022, 1, abrufbar unter: <https://academic.oup.com/ooenergy/article/doi/10.1093/ooenergy/oiab002/6501634> (zusammen mit Sabine Schlacke, Eva-Maria-Thierjung und Miriam Köster)
 - Beschleunigung der Energiewende: Ein gesetzgeberischer Paradigmenwechsel durch das Osterpaket?, NVwZ 2022, 1577 ff. (zusammen mit Sabine Schlacke und Dominik Römling)
 - Kursänderung der EU: Verschärfung der Klimaschutzziele – Konsequenzen für das EU- und deutsche Klimaschutz- und Energierecht, Zeitrecht für das gesamte Recht der Energiewirtschaft 2021, 7-13 (zusammen mit Sabine Schlacke, Miriam Köster und Eva-Maria Thierjung)

4. AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023

Am 25.4.2023 wird das 4. Greifswalder Gespräch mit dem Titel „Energiewende gestalten? Aktuelle Beschleunigungsgesetze der EU und Deutschlands“ im Konferenzsaal der Universität Greifswald stattfinden. Ziel ist es dabei, die wesentlichen Ursachen für Verzögerungen sowie rechtliche Elemente und Strukturen für eine Beschleunigung des EE-Anlagen- und Infrastrukturausbaus zu analysieren und bewerten. So sollen Inkohärenzen und Systemwidrigkeiten der sich teils überschneidenden und überholenden Rechtsentwicklungen im Mehrebenensystem herausgearbeitet und diskutiert werden. Insbesondere sollen Anforderungen an die Bundesländer, Planungs- und Genehmigungsbehörden sowie Projektträger ermittelt und ggf. verglichen werden.

Das 5. Greifswalder Gespräch ist im Oktober 2023 geplant.

Vom 2.6. bis 5.6.2023 wird ein Schwerpunkt- und Doktorant:innenseminar im Gutshaus Ilow stattfinden. Teilnehmende des Schwerpunktes werden ihre Seminararbeit vorstellen und hierzu einen Vortrag halten. Darüber hinaus können Doktorant:innen über den aktuellen Stand ihrer Dissertation vortragen und miteinander darüber in den Austausch kommen.

Mit dem „European Moot Court Environmental Law 2023“ fördert das IfEUS auch in diesem Jahr den Austausch zwischen europäischen Studierenden und gibt diesen gleichzeitig die Möglichkeit, in der Schnittstelle zwischen Praxis, Wissenschaft und Lehre einen spannenden umweltrechtlichen Fall rechtsvergleichend zu untersuchen.

Impressum

Herausgeber: Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht, Universität Greifswald

Prof. Dr. Sabine Schlacke

Redaktion und Layout:

Johann Glawe

Lucas Hennicke

Frederick Qasem

Kontakt:

Telefon: +49 3834 420 2100

E-Mail: ifeus@uni-greifswald.de

Druck: Kiebu-Druck GmbH

Auflage: 100

Erscheinungsort: Universitäts- und Hansestadt Greifswald